

Open Air – Schnellschachturnier 2005 in Vellmar

Der Sommer hatte sich gerade rechtzeitig zurück gemeldet und der sportliche Höhepunkt eines jeden Jahres für den Schachklub Vellmar konnte wieder über die Bühne gehen, das Open Air-Schnellschachturnier auf dem Rathausplatz. Der Sonntag, 24. Juli 2005, fiel zwar zeitgleich mit dem Ferienbeginn in Hessen zusammen, trotzdem hatten sich 41 Schachfreunde zum Turnierbeginn 10.30 Uhr eingefunden, damit lag man erneut zahlenmässig fast im Schnitt der letzten Jahre. Vermisst wurden lediglich Teilnehmer aus entfernteren Regionen Vellmars, wie sie fast jedes Jahr hier vertreten waren. Dafür hatten die Klötzchenschieber-Freunde aus Nordhessen dieses Mal die Gelegenheit, den Turniersieg unter sich auszuspielen. Eine ganze Reihe nordhessischer Spitzenspieler waren anwesend wie Volker Haus, Uwe Hänisch, Wolfgang Haase, Wladimir Krutsch, Manfred Heinelt, Davor Maric, Karl-Heinz Schnegelsberg, Patrick Francis, Markus Schlachowitsch und natürlich auch der Favoritenschreck der Vorjahre - Makan Rafiee, inzwischen 14 Jahre alt und sichtlich erwachsener geworden. Mit Cornelia Moritz, einer erfahrenen Spielerin der 2. Bundesliga, und Bettina Kröger aus Fuldata, waren auch zwei Frauen am Turnier beteiligt. Und erfreulich zu sehen, auch sechs Teilnehmer des ausrichtenden Schachklubs Vellmar mischten wiederum an den Brettern mit.



oben: Blick auf das Teilnehmerfeld
links: Turnierleiter Rainer Weyers eröffnet die erste Spielrunde

Zu spielen waren insgesamt 7 Runden mit jeweils 2x30 Minuten Bedenkzeit, ein anspruchsvolles Programm verteilt über den gesamten Tag. Zur Stärkung der Teilnehmer wurden heiße Würstchen und Erfrischungsgetränke angeboten. Das wurde besonders am Nachmittag, nachdem die Temperaturen merklich anstiegen, eifrig genutzt. Ausreichend zu trinken ist nicht nur für Jan Ullrich während der Tour de France wichtig, sondern auch für Schachspieler unerlässlich, sonst lässt unweigerlich die Konzentration nach und das wirkt sich für den Denksport natürlich äußerst übel aus.

Gleich in der ersten Runde schien es, als ob Makan Rafiee an seine Vorjahreserfolge in Vellmar nahtlos anknüpfen konnte. Manfred Heinelt, gegen den er 2004 noch verloren hatte, war sein erstes Opfer. Aber anschliessend musste er doch mehrere Niederlagen einstecken, so dass er sich nicht ganz vorn platzieren konnte. Immerhin gewann er den ersten Jugendpreis.

Fast alle Partien waren hart umkämpft und in jeder Runde boten sich ähnliche Bilder:



Leonid Dubinsky (Hermannia Kassel, links) gegen Patrick Francis (Kaufungen), umlagert von einer Traube neugieriger Schach-Kiebitze.

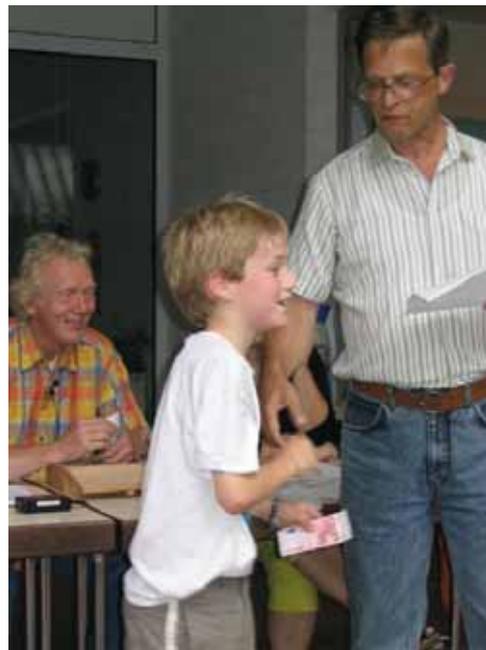


Das Duell der beiden beteiligten Amazonen entschied Cornelia Moritz (Hofheim, rechts) gegen Bettina Kröger (Fuldata) klar für sich.

Auch in der unteren Tabellenhälfte ging es richtig zur Sache. Unser junger Freund auf den folgenden Bildern machte einen unscheinbaren Eindruck, aber er schlug eine scharfe taktische Klinge und einigen seiner Gegner blieb nur die staunende Partiaufgabe. Er gewann den zweiten Jugendpreis.



Der Tisch war fast zu hoch für ihn, aber seinen Gegner hat er voll im Griff .



Und bei der Siegerehrung hatte er allen Grund zur Freude: Rainer Weyers gratulierte ihm zum zweiten Jugendpreis. Wenn das keine Motivation ist für die Turnierteilnahme im nächsten Jahr !

Die sechs Teilnehmer des Schachklubs Vellmar schlugen sich beachtlich. Zwar landeten Jan Christian Schmidt, Alexander Bendikt, Eberhard Müller (der den zweiten Seniorenpreis gewann) und Alexander Wehr nicht im Vordergrund, aber Klaus Müller und Frank Beutner hatten sich bis zur letzten Runde an den Tisch der Spitzenpaarungen nach vorn gekämpft und spielten um eine Platzierung in der Spitzengruppe mit. Das es zum Schluss gegen sehr starke Gegner nicht ganz reichte, war nicht weiter tragisch.



Jan Christian Schmidt, Vellmar (rechts), verpasste gegen Caissa-Fuchs Wolfgang Haase den Partiegewinn. Hier ist eine seltene Endspielstellung auf dem Brett (Matt setzen mit Läufer und Springer).



Hobbyspieler Lars Rittgarn (rechts) hat gegen den erfahrenen Alexander Wehr, Vellmar, einen sehr schweren Stand.



Grübeln über den besten Zug ist angesagt.



Oben: Der Tisch mit den Spitzenpaarungen in der letzten Runde - Turniersieger Davor Maric (oberer Bildrand mit gestreiftem Hemd). Die beiden besten Vellmarer, Klaus Müller, Mitte mit weißem Hemd, und Frank Beutner, links vorn, spielen um Spitzenplätze mit.

Von Beginn an ließ einer keinen Zweifel an seinen Ambitionen aufkommen, den Turniersieg zu holen, Davor Maric von Caissa Kassel. Im Vorjahr noch Zweiter legte er diesmal mit 5 Punkten aus 5 Runden eine Bilderbuchserie hin, der keiner seiner Konkurrenten gewachsen war. Zum Schluss liess er noch zwei Remis folgen und wurde mit 6 Punkten aus 7 Runden unangefochten alleiniger Sieger vor einer Gruppe von vier Spielern mit der gleichen Punktzahl: Uwe Hänisch, Markus Schlachowitsch, beide Kaufungen, Volker Haus, SSC Kassel, und Wolfgang Haase, Caissa Kassel.

Trotz einer technischen Panne, ausgerechnet zur letzten Runde stürzte das PC-Programm ab und Rainer Weyers musste die Paarungen per Hand zusammen stellen, eine wiederum sehr gelungene Schachveranstaltung, die in diesem Jahr sogar grosses Publikumsinteresse von Passanten des Rathausplatzes erfuhr, ging zu Ende und machte sogleich Appetit auf Wiederholung im nächsten Jahr.